

# Olfener Amtsblatt

Informationen rund um Olfen



## Die ganze Stadt Olfen im Coronakrisen-Modus

Unsere Stadt steht für Rücksicht, Gemeinsinn, Hilfeangebote und viel Raum, um alleine oder mit der Familie durchzuatmen

Der Corona-Virus hat derzeit die ganze Welt im Griff. Einerseits ändert sich im Alltagsleben alles und doch hat sich in Olfen ganz viel nicht geändert:

### Gegenseitige Unterstützung

„Wir fühlen uns vergleichsweise sicher und vertrauen auf die gegenseitige Unterstützung, die Olfen ja schon immer ausgemacht hat.“ So lauten

viele Stimmen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt.

Nachbarschaften rücken enger zusammen, Familie und Freunde sind füreinander da, Hilfeangebote wie von MiO-Miteinander in Olfen werden erweitert oder gar mit der Facebook-Gruppe „Corona-Hilfe Olfen“ neu gegründet, um vor allem den Menschen der sogenannten Risikogruppen zu helfen. Mit den Schlie-

ßungen der Schulen und Kindergärten gilt es für Klein und Groß ganz neue Herausforderungen zu meistern. Weitreichende Kontaktverbote werden durch Whatsapp und Co. oder bei einem Gespräch in sicherem Abstand am Gartenzaun überbrückt.

### Miteinander reden

Gespräche, die in Zeiten, in denen viele Menschen auch in Olfen Existenz-

ängste und Angst vor der Krankheit selbst haben, sicherlich ein wenig moralische Unterstützung bieten. Das Gespräch miteinander ohne Zeitdruck hat einen ganz neuen Wert erhalten. Derweil geht das Leben an vielen Stellen weiter. Laufende Projekte werden vorangetrieben und neue Projekte angestoßen. Alles im Vertrauen darauf, dass es in der Zeit nach Corona wieder aufwärts und in hoffentlich absehbarer

Zeit auch das öffentliche Leben wieder seinen Gang geht.

Wir wollen mit dieser Sonderausgabe wichtige Informationen zum Thema „Umgang mit Corona“, aber auch einen Blick auf viele Olfener Projekte geben, die im Hintergrund des Geschehens weiterlaufen und einen Blick auf Angebote in der Olfener Natur werfen, die derzeit besonders viele Menschen ausgiebig genießen.



Wilhelm Sendermann

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Corona-Virus hat uns alle voll im Griff. Unser Leben wurde weitestgehend eingeschränkt. Viel mehr als Einkaufen gehen dürfen wir nicht. Einschränkungen, die zwischen Bund und den Ländern verabredet wurden und die wir in Olfen vorbildlich einhalten.

Die Zahlen aus anderen Ländern erschrecken mich. Besonders die hohen Sterbezahlen in unseren Nachbarländern. Wir fühlen mit den Menschen in Italien und Spanien und müssen und werden ihnen helfen. Dagegen läuft die Pandemie bei uns noch fast glimpflich ab. Aber auch unsere Zahl der Infizierten und Todesfälle steigen. Daran wird die Heimtücke dieser Krankheit für jeden sichtbar.

Es hat leider Tage gedauert, bis wir das verstanden und unser öffentliches Leben zurückgefahren haben. Aber jetzt funktioniert es, wovon ich mich selbst überzeugt habe. Die Innenstadt ist leer, auch auf den Spielplätzen und der Skateranlage sind keine Menschen

mehr. Die Allgemeinverfügung der Stadt und die Verordnung des Landes NRW wird hier in Olfen beachtet. Muss sie zum Schutz der alten und kranken Mitbürger auch, wir werden das weiter kontrollieren.

Was mich geärgert hat, waren die unterschiedlichen Vorgehensweisen bei uns in Deutschland. Entscheidungs- und Abstimmungsprozesse dauerten hierzulande einfach zu lange. Hier geht es um Leben und Tod, um Stunden und Tage, da geht es nicht darum, wer es noch etwas anders oder besser weiß. Die Verantwortlichen haben Gott sei dank schnell gelernt. Eine Rechtsverordnung, die Bestand hat, ist seit dem 22. März in Kraft. Endlich muss nicht jede Kommune in Nordrhein-Westfalen versuchen, Vorgaben zu interpretieren und die richtige Lösung für sich zu finden. So stelle ich mir Krisenmanagement vor. Heute haben sich die Verhaltensregeln weitgehend eingespielt. Wir kontrollieren weiterhin, damit alles für den Schutz der Menschen getan wird. Auch wenn immer noch nicht jeder den Ernst der Lage verstehen will. Wir setzen zu Ihrem Schutz konsequent alle Vorgaben um. Das ist meine und unsere Verpflichtung.

Halten Sie weiter Abstand und Distanz. Das ist im Moment das einzige Mittel gegen das Virus, das wir haben. Nutzen Sie Mail, WhatsApp oder das Telefon zum Kontakt zu Familie, Freunden und Bekannten. Seien Sie diszipliniert! Ich möchte mit Ihnen Todeszahlen wie in Italien verhindern. Ich weiß, ich verlange damit viel von Ihnen.

Helfen Sie mit, die Pandemie einzudämmen. Helfen Sie mit, Leben zu

retten. Junge Leute können sich jetzt vor Augen führen, dass es im Zweifelsfall der eigene Opa, die eigene Oma ist, die von der Epidemie betroffen sein kann, und dass es vom eigenen Verhalten abhängt, ob das passiert. Die Welt ist jetzt eine Schicksalsgemeinschaft.

Und denken Sie auch an Ihre Mitbürger/innen. Wir brauchen keinen Streit im Supermarkt um Toilettenpapier oder Konservendosen. Diese Dinge sind ausreichend da.

Meine Damen und Herren, ich habe mich in den letzten Tagen sehr über das ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt gefreut. Es gibt Menschen, die Ihnen helfen wollen, wenn Sie die Einkäufe nicht mehr schaffen, Medikamente aus der Apotheke holen müssen oder jetzt Angst haben, mit Ihrem Hund spazieren zu gehen. Melden Sie sich beispielsweise beim Verein MiO - Miteinander in Olfen oder hier bei der Stadtverwaltung. Das ist ein Gemeinsinn, den ich aus unserer Stadt kenne und der mich stolz macht.

Das Leben wird langweiliger, keine Frage. Aber kochen Sie beispielsweise mit Ihren Kindern gemeinsam Spaghetti, erklären und zeigen Sie den Kleinen, wie eine Waschmaschine funktioniert und bringen Sie ihnen das bei oder - die meisten haben ja jetzt viel Mehl gekauft - backen Sie zusammen ein Brot oder einen Kuchen. Vielleicht ist diese Zeit für unsere Familien gut, auch wenn es im Moment langweilig erscheint.

Lassen Sie mich an dieser Stelle noch auf Diskussionen auf der Facebook-Seite der Stadt Olfen eingehen,

bei der es um die Ermessensfrage bei der Verhängung von Bußgeldern ging. Für mich ist das ein Mittel, denjenigen, die sich nicht an die Regeln halten wollen, zum Schutz der anderen Einhalt zu gebieten. Und da geht es nicht um Ermessensspielräume. Es geht darum, den Tod unserer Bürgerinnen und Bürger zu verhindern. Dafür gibt es klare Vorgaben des Landes NRW. Auch die Höhe der jeweiligen Bußgelder ist vom Land vorgegeben und keine Einzelfallentscheidung der Stadt Olfen. Sollen die Mitarbeiter der Stadt jetzt einfach wegschauen? Dem Argument folgen, die Vergehen wären ja nicht so schlimm. Das tun wir nicht!

Ich war dienstlich im Altenheim. Dort dürfen die Menschen keinen Besuch mehr bekommen, fühlen sich einsam und verlassen. Wir haben Tablets zur Verfügung gestellt und werden mit Skype etwas Abhilfe schaffen. Das sind für mich Mitbürger/innen, die wirkliche Einschränkungen erleben. Eine Zeit lang nicht skaten zu dürfen, um die Ausbreitung einer lebensbedrohlichen Pandemie zu verhindern, ist für mich dagegen zumutbar. Der dritte Todesfall im Kreis Coesfeld ist jetzt zu beklagen. Wir sollten uns weiter als Gemeinschaft verstehen, in der man mit dem vorübergehenden Verzicht auf eigene Interessen Rücksicht auf andere nimmt.

Ich hoffe und setze darauf, dass wir auch diese Krise schaffen werden. Ich danke Ihnen für den persönlichen Einsatz. Ich wünsche allen Kranken, dass Sie wieder gesund werden. Und: Halten wir zusammen!

Ihr Wilhelm Sendermann

### Aus dem Inhalt

- Die ganze Stadt im Coronakrisen-Modus
- Hilfspaket der Stadt Olfen zur Corona-Krise
- Mit Skype & Co. multimedial gegen Besuchsverbote
- MiO als Koordinierungsstelle für Hilfeangebote
- Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Corona-Virus
- Olfener Schulen im Ausnahmezustand „Außergewöhnliche Bereitschaft und Zusammenhalt“
- Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet Ost II fast abgeschlossen
- Ausbau der Bilholtstraße im Zeitplan: 2. Bauabschnitt beginnt zeitnah
- Schließung des Wertstoffhofes sorgt für Unmut
- Gute Bilanzen für den Dorfläden in Vinnum
- Lebendige Steverau - Naturbalsam für die Seele
- Veranstaltungen, Führungen und Floßfahrten: „Wir entscheiden jeweils nach Stand der Dinge“



Leere Straßen bestimmen seit dem 22. März das Bild in Olfen. Das gilt natürlich auch für den Marktplatz.

## Der Fachbereich 3 ist für die Sicherheit aller Bewohner/innen unserer Stadt im Dauereinsatz

„Olfener Bürger/innen und Unternehmen halten sich an die Verordnungen“

Im Fachbereich 3 der Stadt Olfen – Bürgerbüro, Sicherheit und Ordnung – ist derzeit Hochbetrieb. „Wir sind schon sehr froh, dass nach den anfänglichen gefühlten stündlichen neuen Vorgaben des Landes NRW mit der Verordnung vom 22. März planbare Rechtssicherheit und damit auch ein wenig mehr Struktur eingetreten ist“, beschreibt Fachbereichsleiter Thorsten Cornels die derzeitige Situation für sich und sein Team.

Nun könne man sich an den Vorgaben orientieren und sei damit nicht nur handlungsfähig, sondern könne Bürger/innen und Bürgern und Unternehmen auch verbindliche Auskünfte erteilen und wann immer möglich beratend zur Seite stehen. In Sachen „Kontakteinschränkung“ hätten die Olfener sehr schnell verstanden, dass mehr als 2 Personen eine Gruppe ergeben, die als „Ansammlung“ derzeit nicht mehr zulässig ist. „Ich kann den Olfenern nur ein großes Kompliment aussprechen, denn sie halten die Regeln ein, haben Verständnis und beweisen mit funktionierender sozialer Kontrolle auch, dass sie Verantwortung übernehmen. Das gilt sowohl für die Bürger/innen als auch für die Unternehmen.“ Bei allen Kontrollen in den derzeit noch geöffneten Geschäften seien bislang keine gravierenden Unterlassungen festgestellt worden. Kontrolliert wird an sieben Tagen die Woche und auch in den Abend- und

Nachtstunden. „Bisher haben wir nur wenige Bußgeldbescheide erlassen müssen. Hier gilt natürlich auch: Unwissenheit schützt vor Strafe nicht. Und ehrlich gesagt können und wollen wir das Argument ‚Davon wusste ich nichts‘ auch nicht mehr gelten lassen.“ Was die Gruppenansammlungen angeht, so kann Thorsten Cornels, der mit seinen Mitarbeitern und dem schon im Vorfeld der Corona-Krise beauftragten Sicherheitsdienst regelmäßig auch Straßen und Plätze kontrolliert, von keinen Vorkommnissen berichten. „Olfen fühlt sich im Moment an wie eine Geisterstadt.“ Er hoffe, dass die Bereitschaft, im Sinne der Gemeinschaft weiter auf Kontakte zu verzichten, auch so bleibt und betont: „Ab einer Gruppenansammlung von 10 Personen reden wir nicht mehr von Bußgeldern. Dann sind wir im Bereich einer Straftat, die entsprechend durch die Staatsanwaltschaft geahndet wird.“

Angetan ist Cornels von der Kreativität der Gastronomen in unserer Stadt. Einige Betriebe bieten Abhol- oder auch Lieferservice an. Kontaktlos versteht sich. „Wir unterstützen die Unternehmen, die damit den wirtschaftlichen Schaden eindämmen möchten, insoweit, dass wir die notwendigen Genehmigungen nach entsprechender Prüfung schnell aussprechen.“ So muss auch mit den steigenden Frühlingstemperaturen nicht unbe-

dingt auf Eis aus den Eisdielen verzichtet werden.

Ein ganz anderes Thema, das auch dem Fachbereich angegliedert ist, ist derzeit fast nicht mehr präsent „Aufgrund der Größe der beiden Olfener Trauzimmer im Bürgerhaus und im Heimathaus erlauben wir Trauungen mit bis zu 10 Personen, wobei natürlich Abstand eingehalten werden muss und kein Sektempfang stattfinden darf.“ Die meisten Paare hätten deshalb ihre Hochzeitspläne verschoben. Beerdigungen dürfen nur im engsten Familienkreis stattfinden. „Eine notwendige Einschränkung, die uns besonders leid tut.“

### Telefonisch Termin vereinbaren

Für alle Angelegenheiten, für die ein Gang zum Bürgerbüro notwendig ist, muss derzeit telefonisch ein Termin vereinbart werden. „Auch hier gibt es viel Verständnis und einen reibungslosen Ablauf. Viele Bürger/innen sind sogar froh, dass sie angesichts einer Terminvergabe keine Wartezeiten haben“, so Cornels.

In Summe sind Thorsten Cornels und sein Team glücklich, dass sich Olfen auch in diesen schwierigen Zeiten durch einen großen Gemeinschaftssinn und Disziplin auszeichnet. „Dadurch bleibt uns auch noch Zeit, die vielen anderen Aufgaben, die unser Fachbereich zu erledigen hat, anzugehen.“

## Hilfspaket der Stadt Olfen zur Bewältigung der Corona-Krise

Schnell, unbürokratisch und einstimmig sind alle Fraktionen im Rat der Stadt am vergangenen Wochenende dem Vorschlag von Bürgermeister Wilhelm Sendermann gefolgt, ein vorläufiges Maßnahmenpaket zur schnüren, das Unternehmen und Bürger/innen finanziell entlasten soll. „Ein Anfang. Weitere Maßnahmen können ggf. je nach Lage der Dinge folgen“, so Sendermann. Natürlich habe die Stadt Olfen wie auch Bund, Land und die nordrhein-westfälischen Kommunen mit erheblichen Einnahmeausfällen durch die Corona-Krise zu rechnen. Dies betrifft zuallererst die Gewerbesteuer, aber auch die kommunalen Anteile an den Gemeinschaftssteuern, Gebühren und Entgelten sowie das Finanzausgleichsvolumen künftiger Jahre.

„In der Verantwortung für das örtliche Gemeinwesen sieht die Stadt Olfen dennoch eine Verpflichtung, ihren Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise zu leisten“, sind sich Politik und Bürgermeister Sendermann einig: Dafür werden zunächst folgende Maßnahmen beschlossen:

### Steuern und Abgaben

Die Vorauszahlungen für die Gewerbesteuer müssen nach unten korrigiert werden. Die Stadt wird auf Vollstreckungsmaßnahmen verzichten und eine Stundung der Zahlung erleichtern. Auf die Erhebung von Stundungszinsen wird für 2020 verzichtet. Das gilt auch für die Grundsteuer und die Grundbesitzabgaben für Hausbesitzer. Betriebe und Bürger/innen reichen dafür einen begründeten Antrag ein. (Infos bei der Stadt Olfen)

### Sondernutzungsgebühren für Außergastronomie

Die Stadt verzichtet auf die Sondernutzungsgebühren, solange eine Außergastronomie coronabedingt nicht möglich ist.

### Elternbeiträge für OGGs, 8-1 Betreuung und Spielgruppen

Auf Elternbeiträge für OGGs, 8-1 Betreuung und Spielgruppenangebote wird zunächst für März und April verzichtet. Falls schon Beiträge gezahlt worden sind, werden diese mit später zu zahlenden Beiträgen verrechnet.

### Nutzungsgebühren für öffentliche Gebäude

Soweit im Einzelfall Nutzungsgebühren für öffentliche Gebäude gezahlt werden, wird zunächst für März und April darauf verzichtet.

### Nutzung öffentlicher Parkplätze

Wird eine Parkscheibe derzeit verlangt, fällt das Stundenlimit zunächst ab 30.03.20 bis Ende April weg, die Parkplätze dürfen also ganztägig genutzt werden. Die Stadt will damit Menschen helfen, die zu Hause bleiben und ihr Auto abstellen müssen.

### Verzicht auf gewerbliche Pachten

Die Stadt verzichtet bei Gastronomen und anderen Betrieben, die eine kommunale Immobilie gepachtet haben, zunächst für März und April wegen der durch Corona bedingten Schließung auf Antrag auf die Pachtzahlung, mangels Umsatzes beim Pächter. Die Stadt appelliert auch an private Immobilienbesitzer, ihren Pächtern entsprechend entgegenzukommen.

### Auszahlung freiwilliger Leistungen der Stadt Olfen

Soweit beantragt, kann die Auszahlung freiwilliger Leistungen der Stadt Olfen (z.B. Zuschüsse an Vereine) für das Jahr 2020 ab sofort erfolgen.

### Entgelte für touristische Angebote und Kulturveranstaltungen

Wünschen Teilnehmer eine Stornierung bereits durchgeführter Buchungen oder die Rückgabe von Eintrittskarten, so ist das im Jahre 2020 kostenfrei möglich.

### Verbrennung von Schlagabraum

Aufgrund der Corona-Krise sind traditionelle Osterfeuer in diesem Jahr nicht möglich. Zur Verbrennung des dafür schon angehäuften Schlagabraums wird die Frist der dazu ergangenen Allgemeinverfügung auf den 13.04.2020 verlängert.

## Mit Skype & Co. multimedial gegen Besuchsverbote

Bewohner/innen des St. Vitus-Stift können visuellen Kontakt mit Angehörigen halten

Das Corona-Virus bestimmt das Tagesgeschehen – und hat auch das St. Vitus-Stift längst erreicht. Besuchsverbote oder eingeschränkte Besuchsrechte erschweren derzeit, für eine noch unbekannte Dauer, den sozialen Kontakt zwischen den Pflegebedürftigen und deren Angehörigen.

Gerade dieser sollte aber nachhaltig gepflegt werden. „Niemand weiß derzeit, wie lange Besuchsrestriktionen bestehen bleiben oder sogar noch verschärft werden. Für einige Tage mag das auch kein großes Problem sein, aber darüber hinaus besteht Handlungsbedarf. Es geht schließlich nicht nur um das körperliche Wohlbefinden unserer Bewohner/innen, auch die Sozialkontakte zu den Angehörigen sind entscheidend für die Lebensqualität und Gesundheit der Senioren“, führt Hermann-Josef Ahmann, kommissarischer Einrichtungsleiter des St. Vitus-Stift, aus. Auch in dem Olfener Haus besteht seit Beginn der letzten Woche ein stark eingeschränktes Besuchsverbot.

„Es ist gut, dass es die Besuchseinschränkungen gibt – da wir alle erdenklichen Möglichkeiten zur Verhinderung einer Einkehr des Virus in die Einrichtung treffen müssen. Zugleich war uns sofort klar, dass wir alle Möglichkeiten nutzen müssen, um den Kontakt zwischen Bewohnern und deren Angehörigen trotz der Einschränkungen aufrechtzuerhalten“, ergänzt Ahmann.

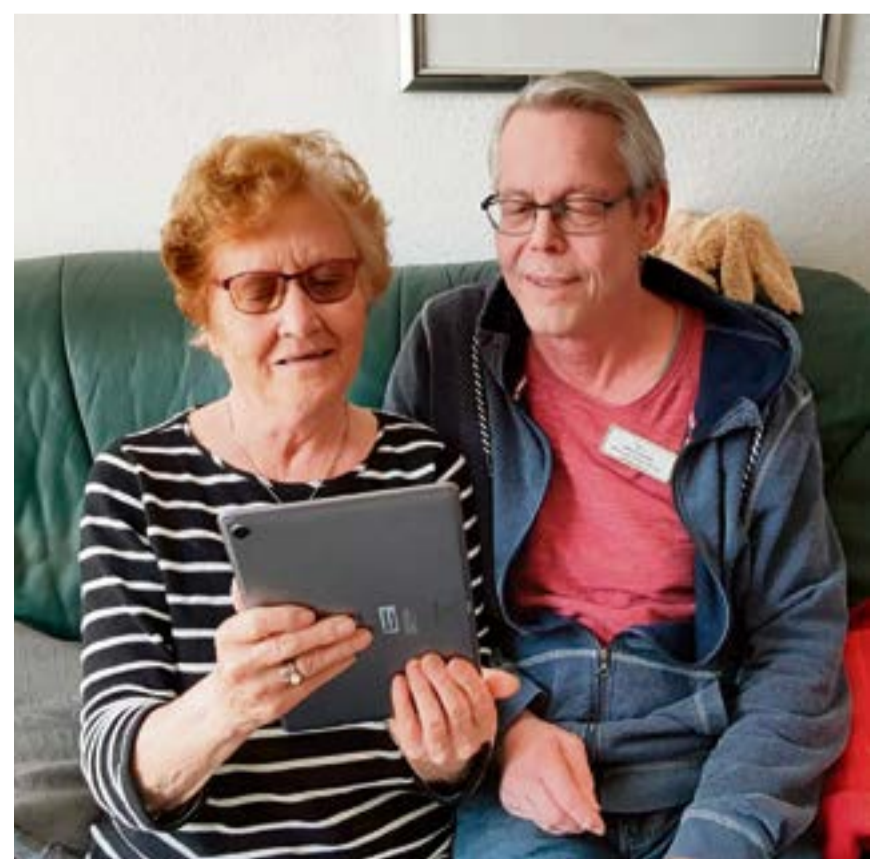
### Zwei Multimedia-Tablets

Auf dem „kleinen Dienstweg“ hat Bürgermeister Sendermann deshalb zwei Multimedia-Tablets gekauft und zur Verfügung gestellt. Ein „Skype“-Zugang wurde eingerichtet. „Jetzt können sich Bewohner/innen und deren Angehörige per „Skype“-Video-Konferenz sehen und hören“, so Ahmann. Eine klassische „WinWin“-Situation, denn sowohl Bewohnern als auch Angehörigen wird sprichwörtlich vor Augen geführt, dass sie sich keine Sorgen bzgl. des Wohlergehens des Gegenübers machen müssen. Das lindert Ängste und fördert Wohlbefinden. Die Koordination und Durchführung des Angebots wird nach vorheriger

Terminabsprache in Zeitintervallen von je ca. 15 Minuten (um zeitnah möglichst vielen Angehörigen das Angebot zu ermöglichen) durch die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes erfolgen.

„Im Zuge unseres Umbaus wurde in der gesamten Einrichtung, in Übereinstimmung mit den baurechtlichen Vorgaben des Landespflegerechts WTG, WLAN-Verfügbarkeit hergestellt. Dies ermöglicht es uns, in jedem Bewohnerzimmer die Bildtelefonie durchzuführen – auch bei bettlägerigen Bewohnern, die das Zimmer gar nicht mehr verlassen können. Daher auch die Wahl des Tablets – hierdurch ist man mobil und an keine Räumlichkeit gebunden“, führt Einrichtungsleiter Ahmann weiter aus. „Selbst im Falle einer etwaigen Isolation könnte man auf diese Art und Weise Sozialkontakte aufrechterhalten.“

„Ein kleiner Schritt mit großer Wirkung. Schön zu sehen, wie die Bewohner/innen dieses Angebot freudig annehmen“, so H.J. Ahmann.



Uwe Lorenz vom Sozialen Dienst des St. Vitus-Stiftes zeigt Bewohnerin Gertrud Robert wie sie mit „Skype“ ihre Angehörigen auch sehen kann.

# Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (CoronaSchVO) des Landes Nordrhein-Westfalen vom 22. März 2020

**Auf Grund der §§ 32, 28 Absatz 1 Satz 1 und 2 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl I S. 1045) sowie des § 10 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Infektionsschutzgesetz vom 28. November 2000 (GV. NRW. S. 701), der durch Artikel 3 der Verordnung vom 21. Januar 2017 (GV. NRW. S. 219) geändert worden ist, wird verordnet:**

## § 1 Reiserückkehrer aus Infektionsgebieten

(1) Reiserückkehrer aus Risikogebieten nach RKI-Klassifizierung dürfen vor Ablauf von 14 Tagen nach dem Aufenthalt in dem Risikogebiet folgende Bereiche nicht betreten:

1. Gemeinschaftseinrichtungen (Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegestellen, Heilpädagogische Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der „Kinderbetreuung in besonderen Fällen“, Schulen und Heime, in denen überwiegend minderjährige Personen betreut werden) sowie betriebserlaubte Einrichtungen nach § 45 SGB VIII (stationäre Erziehungshilfe),
2. Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, in denen eine den Krankenhäusern vergleichbare medizinische Versorgung erfolgt, Dialyseeinrichtungen sowie Tageskliniken,
3. stationäre Einrichtungen der Pflege und der Eingliederungshilfe, besondere Wohnformen im Sinne des SGB XII sowie ähnliche Einrichtungen,
4. Berufsschulen,
5. Hochschulen.

(2) Ausgenommen von den Betretungsverboten nach Absatz 1 Nummer 2 und 3 sind Personen, die für die medizinische oder pflegerische Versorgung oder die Aufrechterhaltung des Betriebes zwingend erforderlich sind. Die Entscheidung obliegt der jeweiligen Einrichtungsleitung und ist entsprechend zu dokumentieren. Die jeweils aktuell geltenden RKI-Richtlinien sind zu beachten.

## § 2 Stationäre Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen

- (1) Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, vollstationäre Einrichtungen der Pflege und besondere Wohnformen im Sinne des SGB XII sowie ähnliche Einrichtungen haben die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um den Eintrag von Coronaviren zu erschweren, Patienten und Personal zu schützen und persönliche Schutzausrüstung einzusparen.
- (2) In den Einrichtungen nach Absatz 1 sind Besuche untersagt, die nicht der medizinischen oder pflegerischen Versorgung dienen oder aus Rechtsgründen erforderlich sind. Die Einrichtungsleitung soll Ausnahmen unter Schutzmaßnahmen und nach Hygieneunterweisung zulassen, wenn es medizinisch oder ethisch-sozial geboten ist (z.B. auf Geburts- und Kinderstationen sowie bei Palliativpatienten).
- (3) Kantinen, Cafeterien oder andere der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen für Bewohner/ Patienten und Besucher müssen geschlossen werden. Ausnahmsweise darf die Einrichtungsleitung den Betrieb für die Beschäftigten der Einrichtung aufrechterhalten.
- (4) Sämtliche öffentlichen Veranstaltungen wie beispielsweise Vorträge, Lesungen, Informationsveranstaltungen sind untersagt.

## § 3 Freizeit-, Kultur-, Sport- und Vergnügungsstätten

(1) Der Betrieb der folgenden Einrichtungen und Begegnungsstätten sowie die folgenden Angebote sind untersagt:

1. Bars, Clubs, Diskotheken, Theater, Opern- und Konzerthäuser, Kinos, Museen und ähnliche Einrichtungen unabhängig von der jeweiligen Trägerschaft und den Eigentumsverhältnissen,
  2. Messen, Ausstellungen, Freizeit- und Tierparks, Angebote von Freizeitaktivitäten (drinnen und draußen), Spezialmärkte und ähnliche Einrichtungen,
  3. Fitness-Studios, Sonnenstudios, Schwimmbäder, „Spaßbäder“, Saunen und ähnliche Einrichtungen,
  4. Spiel- und Bolzplätze,
  5. Volkshochschulen, Musikschulen, sonstige öffentliche und private außerschulische Bildungseinrichtungen,
  6. Spielhallen, Spielbanken, Wettbüros und ähnliche Einrichtungen,
  7. Prostitutionsstätten, Bordelle und ähnliche Einrichtungen.
- (2) Untersagt sind jeglicher Sportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen sowie alle Zusammenkünfte in Vereinen, Sportvereinen, sonstigen Sport- und Freizeiteinrichtungen.

## § 4 Bibliotheken, Hochschulbibliotheken

Bibliotheken einschließlich Bibliotheken an Hochschulen haben den Zugang zu ihren Angeboten zu beschränken und nur unter strengen Schutzauflagen (insbesondere Besucherregistrierung mit Kontaktdaten, Reglementierung der Besucherzahl, Vorgaben für Mindestabstände zwischen Les- und Arbeitsplätzen von 2 Metern, Hygienemaßnahmen, Aushänge mit Hinweisen zu richtigen Hygienemaßnahmen) zu gestatten.

## § 5 Handel

- (1) Zulässig bleiben der Betrieb von 1. Einrichtungen des Einzelhandels für Lebensmittel, Direktvermarktungen von landwirtschaftlichen Betrieben, Abhol- und Lieferdiensten sowie Getränkemarkten,
  2. Apotheken, Sanitätshäusern und Drogerien,
  3. Tankstellen, Banken und Sparkassen sowie Poststellen,
  4. Reinigungen und Waschsaloons,
  5. Kioske und Zeitungsverkaufsstellen,
  6. Tierbedarfsmärkten,
  7. Einrichtungen des Großhandels.
- Die Anzahl von gleichzeitig im Geschäftslokal anwesenden Kunden darf eine Person pro zehn Quadratmeter der für Kunden zugänglichen Lokalfäche nicht übersteigen.
- (2) Die Veranstaltung von Wochenmärkten bleibt zulässig unter Beschränkung auf den Einrichtungen des Absatzes 1 entsprechende Anbieter.
- (3) Der Betrieb von Bau- und Gartenbaumärkten bleibt zur Versorgung von Gewerbetreibenden und Handwerkern zulässig. Anderen Personen darf der Zutritt nur gestattet werden, wenn zum Schutz vor Infektionen geeignete Vorkehrungen getroffen sind (insbesondere Maßnahmen zur Sicherstellung von Mindestabständen und Schutzvorrichtungen für das Kassenpersonal); unter diesen Voraussetzungen dürfen auch Floristen ihren Betrieb fortsetzen.
- (4) Der Betrieb von nicht in den Absätzen 1 oder 3 genannten Verkaufsstellen des Einzelhandels ist untersagt. Zulässig ist insoweit lediglich der Versandhandel und die Auslieferung bestellter Waren; die Abholung bestellter Waren durch Kunden ist nur zulässig, wenn sie unter Beachtung von Schutzmaßnahmen vor Infektionen kontaktfrei erfolgen kann.

(5) Abweichend von Absatz 4 dürfen Verkaufsstellen mit gemischtem Sortiment, das auch Waren umfasst, die dem regelmäßigen Sortiment einer der in den Absätzen 1 und 3 genannten Verkaufsstellen entsprechen, unter den nachfolgenden Voraussetzungen betrieben werden. Bilden diese Waren den Schwerpunkt des Sortiments ist der Betrieb der Verkaufsstelle insgesamt zulässig, anderenfalls ist nur der Verkauf dieser Waren zulässig.

(6) Alle Einrichtungen haben die erforderlichen Vorkehrungen zur Hygiene, zur Steuerung des Zutritts, zur Vermeidung von Warteschlangen und zur Gewährleistung eines Mindestabstands von 1,5 Metern zwischen Personen zu treffen.

## § 6 Sonntagsöffnung

Geschäfte des Einzelhandels für Lebensmittel, Wochenmärkte, Abhol- und Lieferdienste sowie Geschäfte des Großhandels dürfen über die bestehenden gesetzlichen Regelungen hinaus an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 18 Uhr öffnen; dies gilt nicht für Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag. Apotheken dürfen an Sonn- und Feiertagen generell öffnen.

## § 7 Handwerk, Dienstleistungsgewerbe

- (1) Handwerker und Dienstleister können ihrer Tätigkeit mit Vorkehrungen zum Schutz vor Infektionen weiterhin nachgehen, soweit in den folgenden Absätzen nichts anderes bestimmt ist.
- (2) Augenoptikern, Hörgeräteakustikern, orthopädischen Schuhmachern und anderen Handwerkern mit Geschäftslokal ist dort der Verkauf von nicht mit handwerklichen Leistungen verbundenen Waren untersagt; ausgenommen ist notwendiges Zubehör. In den Geschäftslokalen sind die erforderlichen Vorkehrungen zur Hygiene, zur Steuerung des Zutritts, zur Vermeidung von Warteschlangen und zur Gewährleistung eines Mindestabstands von 1,5 Metern zu treffen.
- (3) Dienstleistungen und Handwerksleistungen, bei denen ein Mindestabstand von 1,5 Metern zum Kunden nicht eingehalten werden kann (insbesondere von Friseuren, Nagelstudios, Tätowierern, Massagesalons), sind untersagt. Therapeutische Berufsausübungen, insbesondere von Physio- und Ergotherapeuten, bleiben gestattet, soweit die medizinische Notwendigkeit der Behandlung durch ärztliches Attest nachgewiesen wird und strenge Schutzmaßnahmen vor Infektionen getroffen werden. Das gleiche gilt für gesundheitsorientierte Handwerksleistungen (Hörgeräteakustiker, Optiker, orthopädische Schuhmacher etc.), die zur Versorgung der betreffenden Person dringend geboten sind.

## § 8 Beherbergung, Tourismus

Übernachtungsangebote zu touristischen Zwecken und Reisebusreisen sind untersagt.

## § 9 Gastronomie

(1) Der Betrieb von Restaurants, Gaststätten, Imbissen, Mensen, Kan-

ten, Kneipen, Cafés und anderen gastronomischen Einrichtungen ist untersagt. Nicht öffentlich zugängliche Betriebskantinen dürfen zur Versorgung der Beschäftigten betrieben werden, wenn die erforderlichen Vorkehrungen zur Hygiene, zur Steuerung des Zutritts, zur Vermeidung von Warteschlangen und zur Gewährleistung eines Mindestabstands von 1,5 Metern gewährleistet sind.

(2) Abweichend von Absatz 1 sind die Belieferung mit Speisen und Getränken sowie der Außer-Haus-Verkauf durch Restaurants, Gaststätten, Imbisse, Mensen, Cafés und Kantinen zulässig, wenn die zum Schutz vor Infektionen erforderlichen Abstände eingehalten werden. Der Verzehr ist in einem Umkreis von 50 Metern um die gastronomische Einrichtung untersagt.

## § 10 Einkaufszentren

Der Zugang zu Einkaufszentren, „Shopping Malls“, „Factory Outlets“ und vergleichbaren Einrichtungen ist nur zulässig, wenn sich dort nach den §§ 5, 7 und 9 zulässige Einrichtungen befinden, und nur zu dem Zweck, diese Einrichtungen aufzusuchen.

## § 11 Veranstaltungen, Versammlungen, Gottesdienste, Beerdigungen

- (1) Veranstaltungen und Versammlungen sind untersagt. Ausgenommen sind Veranstaltungen, die der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung oder der Daseinsfür- und -vorsorge (insbesondere Blutspendetermine) zu dienen bestimmt sind. Dabei sind die Vorkehrungen zur Hygiene, zur Steuerung des Zutritts, zur Vermeidung von Warteschlangen und zur Gewährleistung eines Mindestabstands von 1,5 Metern zu gewährleisten.
- (2) Die nach § 3 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Infektionsschutzgesetz zuständigen Behörden können für Versammlungen nach dem Versammlungsgesetz Ausnahmen zulassen, wenn die Veranstalter die Einhaltung der für den Schutz der Bevölkerung vor Infektionen erforderlichen Maßnahmen (insbesondere Mindestabstände) sichergestellt haben. Satz 1 gilt entsprechend für Veranstaltungen, die der Grundversorgung der Bevölkerung dienen.
- (3) Versammlungen zur Religionsausübung unterbleiben; Kirchen, Islam-Verbände und jüdische Verbände haben entsprechende Erklärungen abgegeben.
- (4) Zulässig sind Erd- und Urnenbestattungen sowie Totengebete im engsten Familienkreis, wenn die erforderlichen Vorkehrungen zur Hygiene und zur Gewährleistung eines Mindestabstands von 1,5 Metern eingehalten werden.

## § 12 Ansammlungen, Aufenthalt im öffentlichen Raum

- (1) Zusammenkünfte und Ansammlungen in der Öffentlichkeit von mehr als 2 Personen sind untersagt. Ausgenommen sind 1. Verwandte in gerader Linie, 2. Ehegatten, Lebenspartnerinnen und Lebenspartner sowie in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen, 3. die Begleitung minderjähriger und unterstützungsbedürftiger Personen, 4. zwingend notwendige Zusammenkünfte aus geschäftlichen, beruflichen und dienstlichen sowie aus prüfungs- und betreuungsrelevanten Gründen,

5. bei der bestimmungsgemäßen Verwendung zulässiger Einrichtungen unvermeidliche Ansammlungen (insbesondere bei der Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs).

Zur Umsetzung des Verbots in Satz 1 können die nach § 3 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Infektionsschutzgesetz zuständigen Behörden generelle Betretungsverbote für bestimmte öffentliche Orte aussprechen.

(2) Das Picknicken und Grillen auf öffentlichen Plätzen und Anlagen ist untersagt. Die nach § 3 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Infektionsschutzgesetz zuständigen Behörden können zur Umsetzung des Verbots in Absatz 1 Satz 1 weitere Verhaltensweisen im öffentlichen Raum generell untersagen.

## § 13 Verfügungen der örtlichen Ordnungsbehörden

Die Bestimmungen dieser Verordnung gehen widersprechenden und inhaltsgleichen Allgemeinverfügungen der nach § 3 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Infektionsschutzgesetz zuständigen Behörden vor. Im Übrigen, insbesondere hinsichtlich darin verfügbarer weitergehender Schutzmaßnahmen, bleiben bereits erfolgte oder zukünftige Anordnungen der nach § 3 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Infektionsschutzgesetz zuständigen Behörden unberührt.

## § 14 Durchsetzung der Verbote, Bußgelder, Strafen

- (1) Die nach § 3 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Infektionsschutzgesetz zuständigen Behörden sind gehalten, die Bestimmungen dieser Verordnung energisch, konsequent und, wo nötig, mit Zwangsmitteln durchzusetzen. Dabei werden sie von der Polizei gemäß den allgemeinen Bestimmungen unterstützt.
- (2) Verstöße werden als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro und als Straftaten mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren verfolgt (§§ 73 Absatz 1a Nummer 6, Absatz 2, 75 Absatz 1 Nummer 1, Absatz 3 und 4 des Infektionsschutzgesetzes). Dabei sind die nach den §§ 3, 9 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Infektionsschutzgesetz zuständigen Behörden gehalten, Geldbußen auf mindestens 200 Euro festzusetzen.

## § 15 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft und am 20. April 2020 außer Kraft.

Düsseldorf, den 22. März 2020  
Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Karl-Josef Laumann

Aktuelle Infos  
finden Sie  
jederzeit unter  
[www.olfen.de](http://www.olfen.de)

## Gesamtschule im Ausnahmezustand

„Wir sind sehr stolz auf eine Schulgemeinschaft, die fest zusammenhält“

Seit zwei Wochen stehen die Räder der Schulen in Olfen gänzlich still. Der Erlass des Ministeriums kam plötzlich und freitagmorgens: „Alle Schulen im Land Nordrhein-Westfalen werden zum 16.03.2020 bis zum Beginn der Osterferien durch die Landesregierung geschlossen. Dies bedeutet, dass bereits am Montag der Unterricht in den Schulen ruht.“

### Eine besondere Herausforderung

„Das war schon eine besondere Herausforderung“, so Schulleiter Dr. Jerome Biehle von der Wolfhelmschule. Schließlich mussten nicht nur alle Schüler/innen und Eltern über das Wochenende informiert werden, sondern es galt auch, die bevorstehende Zeit bis zu den Osterferien mit schulischem Inhalt zu füllen.

„Digitaler Unterricht ist unseren Schüler/innen vertraut. Und da viele Bücher in den Schulen blieben, war es an uns Lehrkräften, für eine Alternative zu sorgen.“ Nur zwei Tage dauert es, bis mit

Hilfe eines Tutorials alle Beteiligten noch einmal intensiv mit dem zu nutzenden Portal „school-gate“ geschult waren und nach einer Abstimmung des Jahrgangsteams die ersten Materialien online waren. „Festigen, vertiefen und wiederholen“ steht als Überschrift über den „Schulstunden“, die nun von zuhause aus erledigt werden.

„Neue Inhalte werden wir angehen, wenn die Schule wieder öffnet“, so Dr. Jerome Biehle. Aber schon jetzt werden auch Unterrichtseinheiten auf ganz neue Weise angeboten.

### Unterricht am Bildschirm

So bleibt Mathe-Lehrer Claas Niehues mit der Kommunikations-App „Zoom“ mit seiner Klasse in Kontakt. „Wir vereinbaren einen Termin und dann kann ich alle Schüler/innen zuschalten. Mit dieser App haben wir die Möglichkeit in einer Weise zu kommunizieren, die den Unterricht am Bildschirm möglich macht. Und das auch noch mit viel Spaß und Gemeinsinn.“

„Die technischen Seiten der neuen Lernsituation wurden schnell geklärt, die Angebote werden wahrgenommen, die Kommunikation läuft äußerst transparent, Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern stehen in stetigem Kontakt, unsere Homepage ist immer aktuell mit wichtigen Infos bestückt und die Mitarbeiter der Verwaltung sind weiterhin telefonische Ansprechpartner. Ich würde sagen: „Es läuft!“, so Dr. Jerome Biehle. Und das sei Ausdruck eines besonderen Gemeinschaftssinns. „Ich bin unglaublich stolz auf den Zusammenhalt von Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen und es berührt mich, mit wieviel Verständnis, Wohlwollen und gegenseitiger Unterstützung diese absolute Ausnahmesituation gemeinsam angegangen und umgesetzt wird.“

### Gesundheit ist das Wichtigste

Das gilt auch für das für die Schule verpflichtende Angebot der „Notbetreuung“ von Kindern der 5. und 6. Jahrgangsstufe. „Auch hier stehen wir jederzeit bereit, wenn es gewünscht ist. Bisher hatten wir aber keine Anmeldungen.“

In Sachen Abiturprüfungen betont Biehle: „Wir bereiten das Abitur vor. Und dann werden wir sehen.“ Sehr traurig sei er darüber, dass für die Oberstufe weder die Motto-Tage noch der Abi-Gag stattfinden können. „Je nachdem, wann wir wieder öffnen können, sorgen wir für einen schönen Abschluss. Versprochen!“

Bei allen organisatorischen Herausforderungen der letzten und auch kommenden Wochen ist Dr. Jerome Biehle aber nur eines wirklich wichtig: „Wir müssen alles dafür tun, dass wir uns alle gesund wiedersehen.“

## Notbetreuung in der Grundschule

Außergewöhnliche Bereitschaft und großer Zusammenhalt der Schulgemeinschaft

„Eine unserer Hauptaufgaben ist gerade die Notbetreuung der Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten. Und das funktioniert sehr gut.“ Petra Deuker hat als Schulleiterin der Wieschhofgrundschule mit ihrer Lehrerschaft schon viele Situationen im Schulalltag gemeistert. Die derzeitige Aufgabenstellung ist aber noch einmal eine ganz andere Herausforderung.

### Abstand halten

„Wir betreuen derzeit (Stand 27. März) zwischen 8 und 14 Kinder in den Räumlichkeiten der Schule. Diese Kinder sind in drei bis vier Gruppen aufgeteilt, wobei wir auf Klassenzugehörigkeit und Geschwisterkinder achten“, erläutert Petra Deuker. Neben dem einzuhaltenden Abstand von zwei Metern zwischen den Kindern, der durch die Aufstellung der Tische erreicht wird, hat jedes Kind auch einen eigenen Spielbereich, in dem es mit mitgebrachtem Spielzeug spielen kann. Jedes Kind hat einen festen Platz, der mit Namensschild ausgestattet ist. An jedem Tag werden die Gegenstände im Raum desinfiziert. Gelernt wird während der Notbetreuung in dem gleichen Rahmen, wie bei den Kindern, die zuhause sind. „Alle Kinder haben anhand eines von der Lehrerschaft vorbereitenden Arbeitsplanes für die Zeit vor den Osterferien Lernmaterial bekommen, das sie erarbeiten können.“

Für die Kinder in der Notbetreuung stehen die betreuenden Lehrer/innen vor Ort für Fragen zur Verfügung. Alle anderen Kinder können ihre Lehrer/innen telefonisch erreichen, wenn es bei den Aufgaben mal haken sollte.

### Schwer zu begreifen

„Mittlerweile haben sich die meisten Kinder in der Notbetreuung an diese außergewöhnliche Situation gewöhnt. Aber gerade in den ersten Tagen sind einige Tränen geflossen. Es ist schon nicht einfach für die Kinder, die derzeitige Lage der Dinge überhaupt zu begreifen und dann gehen fast alle Kinder nach Hause und sie bleiben hier ... Das war schon schwer“, erzählt die Schulleiterin. „Wir sorgen mit der größtmöglichen Abwechslung dafür, dass die Jungen und Mädchen sinnvoll beschäftigt sind. Dazu gehören auch Malvorlagen, Hörspiele und auch Lernaufgaben.“

Das Zusammenspiel zwischen Lehrern, Kindern und Eltern funktioniert hervorragend. „Es freut mich sehr, diesen großen Gemeinschaftssinn zu spüren und den festen Willen, gemeinsam durch diese Situation zu kommen.“ Die Schule steht weiterhin für die Notbetreuung der Kinder zur Verfügung. Das auch an Samstagen und während der Osterferien. „Wir werden sehen, wie es nach den Ferien weitergeht. Wichtig ist nur, dass alle gesund bleiben. Das allein ist unser aller Ziel.“

Daniela Damm von der Stadt Olfen dankt allen Teams: „Die Wieschhofschule und die Wolfhelmschule haben sehr schnell auf diese Situation reagiert und die Schüler und Eltern in vorbildlicher Weise informiert. Die Schulen und auch die Kindergärten haben schnell Lösungen für die Notbetreuungen geschaffen, um die Familien, die diese benötigen, zu unterstützen. Allen in diesen Bereichen Tätigen und auch dem Team der OGGs einen ganz herzlichen Dank dafür.“



Unterrichtseinheiten per „school-gate“. Jeder für sich und doch gemeinsam!

## MiO als Koordinierungsstelle für Hilfeangebote in Olfen

Angebot umfasst in erster Linie Einkäufe, Botendienste und die Versorgung von Haustieren

„Die Einschränkungen für unsere Bürgerinnen und Bürger sind erheblich, das öffentliche Leben ist schon nahezu komplett heruntergefahren“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Er freut sich, dass sich jetzt der Verein MiO - Miteinander für Olfen - als Koordinierungsstelle für Hilfsangebote anbietet.

MiO-Ehrenamtliche nehmen Angebote von Helfern und Anfragen von Men-

schen, die Unterstützung benötigen, entgegen. Kontaktaufnahme richten Interessenten bitte an: Barbara Neumann, Tel. 0162-8920309 e-Mail: barbaraneumann1249@gmail.com oder Doris Sendermann, Tel. 0160-90886756 e-Mail: ds1310@yahoo.de

Das Angebot, das in erster Linie Einkäufe, Botendienste und die Versorgung von Haustieren beinhaltet, richtet sich an all die Menschen in unserer

Stadt, die ihre Wohnung aufgrund von Quarantäne nicht verlassen dürfen oder derzeit aus gebotener Vorsicht nicht verlassen wollen. Im Einzelfall kann das auch für die Betreuung der Kinder gelten, wenn man einfach nicht mehr weiter weiß.

Wichtig: Viele der Helfer wissen nicht genau, ob sie „Corona-frei“ sind, weshalb auch bei den Hilfsangeboten auf die gebotene Distanz geachtet wird.

Es soll aber trotz aller notwendigen Schutzmaßnahmen die Hilfe im Vordergrund stehen.

„Da sollten wir Olfener zusammenhalten. Für uns war und ist das Miteinander immer ein wichtiger Aspekt, der auch für die aktuelle Problemlösung gilt“, erklärt die 1. Vorsitzende Barbara Neumann. „Darum möchten wir auch in dieser schwierigen Zeit versuchen zu helfen.“



## Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet Ost II sind abgeschlossen

„Wir haben nach wie vor Anfragen für die Gewerbegrundstücke“ - Aber: Folgen der Corona-Krise nicht absehbar

Die Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet Ost II sind in diesen Tagen weitgehend abgeschlossen. Auch der Asphalt auf den Zuwegungen ist fertiggestellt. „Nun kann es für die Unternehmen losgehen, wenn es denn in der aktuellen Lage möglich ist“, so der Wirtschaftsförderer der Stadt Olfen Christopher Schmalenbeck.

Die ersten Baugenehmigungen seien bereits erteilt worden und es lägen weitere Bauanträge vor. Außerdem geht die Vermarktung der Grundstücke weiter. „Wir haben nach wie vor Anfragen für Gewerbegrundstücke. Inwieweit die wirtschaftlichen Folgen der derzeitigen Corona-Pandemie auf diese Nachfragen Einfluss nehmen, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht absehen“, betont Schmalenbeck. „Ich gehe davon aus, dass die Olfener Unternehmen in der gleichen Weise wie alle Unternehmen in Deutschland betroffen sind. Mehr oder weniger

stark – je nach Branche.“ In Gesprächen in den vergangenen Monaten hätten aber viele Unternehmen ihre wirtschaftliche Lage als gut bezeichnet, sodass die berechtigte Hoffnung bestehe, dass – auch mit den Unterstützungen, die Bund und Land zugesagt haben – viele Olfener Unternehmen gut durch die Krise kommen. Sicher sei aber auch, dass z.B. die Gastronomie, das Hotelwesen und auch andere direkt durch Schließungen betroffene Unternehmen einen Großteil des Umsatzes nicht nachholen könnten.

„Die Stadt Olfen wird mit einem ersten Hilfspaket (s. Seite 2) auch die hiesigen Unternehmen stützen“, so Bürgermeister Sendermann.

Natürlich stünden die Mitarbeiter der Stadt und hier vor allem auch Wirtschaftsförderer Christopher Schmalenbeck als Ansprechpartner zur Seite.



Die Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet Ost II sind abgeschlossen. Die ersten Baugenehmigungen sind bereits erteilt.

## Werbering führt Liste über Öffnungszeiten, Lieferdienste und Abholservice Olfener Unternehmen in der Krise unterstützen

Auch in der Stadt Olfen sind viele Unternehmen von den Auswirkungen des Corona-Virus betroffen. Einige Unternehmen haben ihre Verkaufslöke geschlossen. Andere bieten Liefer- und Abholdienste sowie besondere Aktionen an. Zur besseren Übersicht hat der Werbering Treffpunkt Olfen ein erstes Verzeichnis erstellt. Olfener Unternehmen, die neu in das Verzeichnis aufgenommen werden möchten, sollten sich per Mail an den Werbering Treffpunkt Olfen, [info@olfen-werbering.de](mailto:info@olfen-werbering.de) wenden. Die Aufnahme in die Liste gilt nur für Olfener Unternehmen und ist unabhängig von der Mitgliedschaft im Werbering.

**BBS**  
Bestellungen können telefonisch von 9 Uhr bis 12 oder per mail: [hohmann.olfen@t-online.de](mailto:hohmann.olfen@t-online.de) aufgegeben werden. Die Lieferung erfolgt ab 13 Uhr. Innerhalb von Olfen ab 15 Euro Bestellwert und im Umkreis von 10 km ab 25 Euro oder nach Absprache. Die Bezahlung erfolgt bargeldlos. [www.bbsolfen.de](http://www.bbsolfen.de)

**Bergmann & Bilke**  
Uneingeschränkt geöffnet  
Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr

**Olfener Autohaus**  
Uneingeschränkt geöffnet  
Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr

**Schuh und Schlüssel am Markt**  
Geschlossen. Notdienst 24 Stunden.  
Mobil: 0179-4797627

**Baumschule Schomberg**  
Geöffnet Mo bis Fr. 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, Sa 8 bis 13 Uhr.  
Auch Lieferservice.

**Optik Pellengahr**  
Geöffnet Mo bis Sa. 10 bis 12.30 Uhr

**Gärtnerei Lohmann**  
Di bis Fr 14 bis 18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr.  
Liefer- und Pflanzservice.  
Tel.: 02595 5400

**Wohnkultur Lackmann**  
Geschlossen. Betrieb erreichbar über Tel.: 02595 1245, [info@lackmann-willkommen-zuhause.de](mailto:info@lackmann-willkommen-zuhause.de)  
Beratung im Hause des Kunden auf Terminvereinbarung möglich.

**2 Rad Seidel**  
Geöffnet Mo bis Fr 9 bis 17 Uhr, Sa. 9 bis 13 Uhr  
Hol- und Bring Service für Reparaturen und verkaufte Räder.  
Tel.: 02595 3848080, [olfen@2radseidel.de](mailto:olfen@2radseidel.de), [www.2radseidel.de](http://www.2radseidel.de)

**LVM-Versicherung Kortenbusch**  
Der Betrieb ist grundsätzlich für den Publikumsverkehr geschlossen. Während der regulären Öffnungszeiten, Mo bis Fr: 8 bis 13 Uhr, Mo. bis Do. 14:30 bis 18 Uhr, ist das Büro telefonisch und per Mail zu erreichen. Beratungen sind nach Terminvereinbarung gerne möglich. Tel.: 02595 962616

**Rechtsanwälte und Notar Gießler&Sander**  
Geöffnet zu den normalen Zeiten

**Steuerberaterbüro Vormann**  
Geöffnet zu den normalen Zeiten

**S.Schickentanz Immobilien, Hausverwaltung und Dienstleistungen**  
Betrieb ist nur eingeschränkt tätig. Termine werden per Mail vereinbart oder über 0171 8384728.

**Holzstudio & Dekodesign Prott**  
Der Betrieb ist zu den normalen Geschäftszeiten für die Sparte Holzstudio geöffnet. Der Dekobereich ist zurzeit geschlossen.

**Anhängerpark Lauber**  
Betrieb ist geöffnet, der Verkaufsraum ist eingeschränkt zur Besichtigung frei. Werkstatt und Vermietung ebenfalls geöffnet.

**TecVis**  
Betrieb ist eingeschränkt geöffnet. Mo bis Fr 8 bis 11.30 Uhr und 12.15 bis 17 Uhr, Sa. 8 bis 12 Uhr.  
Hol- und Bringservice für Kunden.  
Tel.: 02595 9692321

### Gaststätten

**Pizzeria Bella Roma**  
Geschlossen. Liefer- und Abholservice von 11 bis 23 Uhr.  
Tel.: 02595 386841

**Restaurant Heidekrug**  
Geschlossen. Liefer- und Abholservice Mi bis So 12 bis 21 Uhr.  
Tel.: 02595 7903

**Pizzeria Pinocchio**  
Geschlossen. Liefer- und Abholservice von 11 bis 23 Uhr.  
Tel.: 025957888

**Landgasthof Zum Forsthaus**  
Geschlossen. Abholservice Mo und Mi bis Fr 16.30 bis 20.30 Uhr, Sa und So 13 bis 18 Uhr  
Tel.: 025955-211

Die Liste wird auf [www.olfen-werbering.de](http://www.olfen-werbering.de) ständig aktualisiert und umfasst auch die Unternehmen, die keine Mitglieder des Werberings sind.

„Wir wollen mit diesem Service die Bürger/innen aktuell informieren und den Unternehmen eine Plattform bieten, um sie in ihren Bemühungen in dieser außergewöhnlichen Lage zu unterstützen“, so der Vorstand des Werberings.



Bis Ostern soll der erste Teil der Baumaßnahme abgeschlossen sein.

## Ausbau der Bilholtstraße:

### 1. Bauabschnitt ist fast abgeschlossen

Es läuft auf der Großbaustelle der Stadt Olfen. „Wir sind im Bauzeitenplan. In den letzten Wochen kann man täglich den Fortschritt sehen, auch wenn wir natürlich nicht wissen, ob der Corona-Virus in Punkto Arbeitskräfte oder Materiallieferung noch Einfluss haben wird. Im Moment sind wir aber guter Dinge.“

Klemens Brömmel von der Stadt Olfen ist in stetem Kontakt mit dem Ingenieurbüro ibak, das für Planung und Bauleitung zuständig ist und kann berichten, dass bis Ostern die Fahrbauarbeiten abgeschlossen sein sollen. Bis dahin werden noch Hochborde, Fahrbahneinfassungen und Rinnen eingebracht. Danach folgt die Schottertragschicht, die bituminöse Tragschicht und die Bindschicht. An der Nordseite der Baustelle werden derzeit die Nebenanlagen gepflastert. Die Pflasterarbeiten auf der Südseite sind dann planmäßig bis Mitte April weitestgehend durchgeführt. Vorgesehen ist, die Asphaltdeckschicht erst zum Ende der Baumaßnahme insgesamt einzubauen.

„Nach Abschluss der Arbeiten wird die Bilholtstraße an dieser Stelle wieder freigegeben. Dann kann der Bus auch

wieder die Haltestellen an der Funnenkampstraße, dem Eckerkamp und am Caritasheim anfahren, was jetzt nicht möglich ist.“

Mit der Freigabe des 1. Bauabschnittes beginnen sofort die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt von der Ampelanlage vorbei am Leohaus bis zum Kreisverkehr am Netto-Markt. „Dieser Bereich wird ebenfalls voll gesperrt, wobei dafür gesorgt wird, dass die Geschäftslokale, Ärztehaus, Apotheke und natürlich das Leohaus und die Tagespelge erreicht werden können und die Anwohner zu ihren Häusern kommen.“

Begonnen wird in diesem Bereich mit dem Ausbau der Nebenanlagen, damit den Anliegern über Ostern die Fahrbahn noch zur Verfügung steht. Die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt erfolgen abschnittsweise, zuerst von der Ampelanlage bis zum Leohaus. Um für zusätzliche Sicherheit bezgl. einer Ansteckung mit dem Corona-Virus zu sorgen, ist auch dort ein Waschcontainer für die Beschäftigten aufgestellt worden. Außerdem gibt es keinen Personalwechsel in den einzelnen Kolonnen, damit ggf. nicht alle Kolonnen ausfallen.

## Schließung des Wertstoffhofes sorgt für Unmut - Lösung gesucht

„Ich verstehe gut, wenn gerade jetzt äußerste Vorsicht angebracht ist, um Ansteckungen mit dem Corona-Virus zu vermeiden. Aber: Ich kann nicht nachvollziehen, warum im Kreis Coesfeld alle Wertstoffhöfe geschlossen wurden.“ Bürgermeister Sendermann betont, dass er dieses Unverständnis sowohl als Bürgermeister als auch als Privatmann äußern möchte. Und damit spricht er wohl vielen Bürger/innen aus der Seele, die sich in den letzten Tagen über diese Entscheidung der Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH als Betreiber des Wertstoffhofes geärgert haben. „Im Moment nutzen viele Menschen in Olfen die Zeit, um in Haus und Garten aufzuräumen und da sammelt sich schnell eine Menge Müll an.“ Nach Ansicht von Bürgermeister Sendermann müsse es möglich sein, wie in anderen Bereichen auch, eine Fortführung des Betriebs kontaktlos zu gestalten. Die daraus evtl. entstehenden Wartezeiten würden sicher viele Nutzer in Kauf nehmen. „Ich versuche gerade, mit den Verantwortlichen einen Konsens zu finden, um dieses Problem anzugehen.“ Aktuelle Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der Homepage unter [www.olfen.de](http://www.olfen.de)

## Gute Bilanzen für den Dorfladen in Vinnum Lieferservice auch in der Corona-Krise

Die Bilanz kann sich sehen lassen: Nach einem knappen Plus im Jahr 2018 konnte der Dorfladen Vinnum seinen Gesellschaftern einen ordentlichen Gewinn präsentieren. Über 2.000 € betrug der Gewinn des Jahres 2019!

### Erwartungen übertroffen

„Das ist für einen Dorfladen in einem Ort mit der Größe Vinnums schon sehr außergewöhnlich. Der Berater hatte uns im Vorfeld auf Verluste in den ersten Jahren eingestellt“, sagte Lars Hittscher, einer der beiden ehrenamtlichen Geschäftsführer. Thomas Lohmann, der andere Geschäftsführer, betonte: „Mit einem Umsatz von einer halben Million im Jahr 2019 sind wir weit über den Erwartungen des Beraters gelandet. Wir müssen uns bei den Dorfbewohnern und den Auswärtigen bedanken, dass sie den Laden so toll annehmen.“ 350.000 € Umsatz wurden bei der Dorfgröße und den Strukturen von Vinnum bei der Eröffnung in Aussicht gestellt.

Durch die große Umsatzsteigerung mussten die Öffnungszeiten nicht an-

gepasst werden, was nochmal lobend von den anwesenden Gesellschaftern hervorgehoben wurde. „Dadurch kann ich auch mal eben nach dem Kindergarten noch einkaufen gehen und brauche mir keine Gedanken um Öffnungszeiten des Dorfladens zu machen“, sagte eine Mutter und eine andere Frau ergänzte: „Wenn ich am Freitag um 13 Uhr von der Arbeit komme, dann freue ich mich schon darauf, im Dorfladen einkaufen zu gehen.“

### Dorfladen als Bereicherung

Thomas Lohmann und Lars Hittscher gaben zusammen einen Rückblick auf die zurückliegende Zeit. Neben der neu eröffneten Bücherzelle direkt am Dorfladen, blickten die beiden auf ein erfolgreiches Jubiläumsfest, ein Weihnachtssingen am Lagerfeuer, einen Kinderflohmarkt, die Erweiterung des Sortimentes auf mehr Bio- und regionale Produkte und viele weitere Aktionen zurück. Der Dorfladen hat das Dorfleben schon sehr bereichert und die Vinnumer lieben ihren Dorfladen. Im Jahr 2020 soll noch ein Kühlschrank für Obst- und

Gemüseprodukte angeschafft werden, damit die hervorragende Qualität der Lebensmittel bestmöglich bei den Kunden im Einkaufswagen ankommt. Außerdem ist auch ein Umbau der Außenterrasse geplant.

### Keine Gewinnausschüttung

Sandra Burbank, eine Gesellschafterin, stellte der Versammlung die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung vor. Am Ende musste über die Verwendung des Gewinns entschieden werden. Alfons Buckmann, ein Vinnumer Bürger, sagte spontan: „Meinen Anteil des Gewinns könnt ihr gerne behalten und in das nächste Jahr mitnehmen.“ Da waren sich am Ende alle einig und stimmten einstimmig dafür, den Gewinn nicht auszuschütten, sondern als Rücklage mit in das nächste Geschäftsjahr zu nehmen.

Der Beirat wurde um zwei weitere Personen ergänzt: Anna Böttcher und Franka Degen verstärken nun den ehrenamtlichen Kreis der Helfer und freuen sich schon auf ihre Aufgabe in den kommenden Jahren. Am Ende



Ingo Böttcher (2.v.r.) von der Freiwilligen Feuerwehr Vinnum überreichte Anfang März einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro. Foto: Dorfladen Vinnum

konnte Ingo Böttcher von der Freiwilligen Feuerwehr Vinnum dem Dorfladen einen Scheck über 1.000 € überreichen. Die Feuerwehr hat im Januar die Weihnachtsbäume in Vinnum eingesammelt und dabei Spendengelder für den Umbau der Außenanlage des Dorfladens gesammelt.

### Lieferservice

Auch angesichts der Corona-Krise wird der Dorfladen seinen Lieferservice aufrechterhalten. Wer Bedarf hat, kann sich gerne telefonisch unter 02595-3838606 im Dorfladen melden und dann wird kurzfristig noch am selben Tag geliefert. Dorfladen Vinnum

# Lebendige Steveraue - Naturbalsam für die Seele

## Esel, Rinder, Pferde und Störche – Jungtiere bestimmen auch in diesem Jahr das Bild

Gerade in Tagen wie diesen suchen die Menschen unserer Stadt Ablenkung und Raum zum Durchatmen. Die Steveraue bietet eine Menge davon und nicht nur das: Wer jetzt allein oder mit einem Partner das Treiben der kleinen und großen Bewohner betrachtet, der sieht, wie lebendig die Natur gerade im Frühling ist. Und wie immer sorgen Norbert Niewind und Monika Sebbel vom Bauhof der Stadt sich um Esel, Rinder und Koniks, während Georg Holtmann die gefiederten Bewohner der Aue genau im Blick hat.

### Geburten und Verkäufe

„In der Alten Aue am Sternbusch sind in diesem Jahr bereits vier und in der Neuen Aue am Friedhof drei Kälber geboren worden. Insgesamt fünf Bullen- und zwei Mutterkälber“, berichtet Norbert Niewind. Aber nicht nur hinsichtlich der Geburten ist die Aue in Bewegung: „Die Nordseite am Hundepplatz ist zur Zeit nicht mit Tieren besetzt. Die dort bisher lebenden vier Rinder wurden zur großen Herde auf die Südseite gebracht. Auf der frei gewordenen Fläche sollen in Zukunft Ko-

niks weiden, damit dort unter anderem der Erlenausschlag ein wenig reduziert wird.“ Der Gesamtbestand der Wildpferdeherde wurde wieder reduziert. „Ein Junghengst ist bereits verkauft, drei weitere wurden Ende März zu privaten Pferdeliebhabern nach Hamburg umgesiedelt. Eine alte Stute, die sich aus Schwäche hingelegt hatte und nicht mehr allein stehen konnte, musste eingeschläfert werden“, berichtet Norbert Niewind weiter. Er hat alle Tiere und das Gelände so gut es geht jederzeit im Blick.

„Aber natürlich sehe ich nicht immer alles und so sind es oft die Olfener/innen, die mir Bescheid geben, wenn sie ein Tier in Not entdecken.“ Dass zwei Poitou-Esel weniger anzutreffen sind – auch das ist vielen Besuchern natürlich aufgefallen: „Im Januar dieses Jahres sind Frieda und Heidi nach Tschechien an einen Tierpark verkauft worden. Es geht ihnen dort gut.“

### Schwarz-weiße Frühlingsboten

Wenn die Störche nach Olfen zurückkommen, dann ist der Frühling nicht



Norbert Niewind ist das ganze Jahr für Esel, Rinder und Pferde zur Stelle. Im Frühjahr gibt es besonders viel zu tun.

mehr weit. Das können die Liebhaber der Steveraue jetzt schon seit vielen Jahren genau beobachten. So sind die Storchhorste in der Alten und in der Neuen Aue auch schon seit Anfang

März wieder besetzt. „In der Alten Aue ist unser uns schon seit dem Jahre 2012 treues Männchen wieder da und, so wie die beiden sich verhalten, auch das ihm wohlbekannte Weibchen aus den vergangenen Jahren“, freut sich Georg Holtmann, der nun mehrmals am Tag sein Fernglas zückt. „Es ist immer wieder faszinierend, dass sich das Paar nach der Rückkehr aus dem Winterquartier hier wiederfindet.“

### Hoffnung auf Storchennachwuchs

Bei dem Storchpaar, das sich im Horst der Neuen Aue niedergelassen hat, kann Georg Holtmann nur vermuten, dass es sich um das Paar aus dem vergangenen Jahr handelt. „Wir wollen nur hoffen, dass es in diesem Jahr mit dem Nachwuchs klappt, nachdem ja in den beiden vergangenen Jahren keine Jungstörche geschlüpft sind. Noch brüten die Störche nicht, aber ich bin mir sicher, dass die Brutsaison bald losgeht, sodass wir Anfang Mai die ersten Ergebnisse sprich Jungstörche sehen können.“

Weitere Frühlingsboten sind ebenfalls schon eingetroffen. So zum Beispiel der Kiebitz, die Singdrossel, die Goldammer, der Stieglitz und der Star. „Deren Rufe und Gezwitscher verbinden wir Menschen unmittelbar mit dem bevorstehenden Frühling. Außerdem habe ich heute zum ersten Mal die Austernfischer gesehen, die ja auch schon seit einigen Jahren die Auen als Lebensraum erkannt haben“, ist Holtmann begeistert und teilt damit die Meinung vieler Vogelfreunde, die derzeit mit Fernglas und Kamera die Steveraue beobachten.

Als Tüpfelchen auf dem i blühen auch die ersten Sumpfdotterblumen in strahlendem Gelb und verbreiten ein Gute-Laune-Gefühl, das wohl jeder gerade jetzt gut brauchen kann.

„Wer sich jetzt die Zeit nimmt, früh morgens die Stimmung an der Steveraue zu genießen und dann noch das Glück hat, einen perfekten Sonnenaufgang zu betrachten, für den kann der Start in den Tag wohl nicht besser sein.“



Sonnenaufgang an der Kökelsumer Brücke: Ein Ausblick, den sich keiner entgehen lassen sollte.

## Fortschreibung des Olfener Klimaschutzkonzeptes

### Zukunftsthema Natur- und Klimaschutz

Klima- und Naturschutz ist für Olfen seit vielen Jahren ein Thema, dem sich Verwaltung, Rat und auch viele Bürger/innen intensiv widmen. Im Rahmen einer Bürgeranfrage im vergangenen Jahr hatte sich der Rat der Stadt Olfen gegen die Ausrufung eines „Klimanotstandes“ für unsere Stadt ausgesprochen. Olfen sei bereits mit sehr vielen kleinen und großen Klimaschutzprojekten auf dem richtigen Weg. Daran wolle man festhalten.

### Fortschreibung der Energie- und CO<sup>2</sup>-Bilanz.

Gleichzeitig wurde beschlossen, dass sowohl die Stelle der Klimaschutzbeauftragten der Stadt Olfen verlängert als auch das seit März 2015 gültige Klimaschutzkonzept der Stadt fortgeschrieben werden soll. „Das Büro Gertec GmbH aus Essen ist jetzt beauftragt worden, die Fortschreibung entsprechend vorzubereiten. Dazu werden die Fachleute zunächst analysieren, inwieweit der Maßnahmenkatalog des bisherigen Konzeptes mit welchen Ergebnissen umgesetzt wurde, um dann ggf. den Katalog zu aktualisieren bzw. einen neuen oder erwei-

terten Maßnahmenplan aufzustellen“, so die Klimaschutzbeauftragte Sarah Ludwiczak.

Ein wichtiges Thema sei ebenfalls die Fortschreibung der Energie- und CO<sup>2</sup>-Bilanz. „Wie schon für das vergangene Klimaschutzkonzept sollen auch jetzt Workshops mit Politik und Bürger/innen stattfinden, um konkrete Zielvorgaben zu erarbeiten, die dann in den neuen Maßnahmenplan eingearbeitet werden. Eine Auftaktveranstaltung mit entsprechenden Informationen soll – soweit möglich – zeitnah stattfinden, um die konkrete Fortschreibung bis zum Ende des Jahres zu formulieren.“

„Das wichtige Thema „Natur- und Klimaschutz“ ist in diesen Tagen aus verständlichen Gründen in vielen Köpfen etwas in den Hintergrund geraten. Aber es ist und bleibt von großer Bedeutung, was wir für uns und die nachfolgenden Generationen für die Umwelt und das Klima tun. Deshalb arbeiten wir weiterhin daran, dass Olfen sich den wichtigen Aufgaben eindringlich und nachhaltig widmen kann,“ betont Bürgermeister Sendermann.



## Meisenkästen sollen Raupenplage eindämmen

### Den Eichenprozessionsspinnerraupen biologisch entgegen treten

Der Frühling steht vor der Tür und damit gehen Experten auch davon aus, dass uns wieder eine Plage in Sachen Eichenprozessionsspinnerraupe (ESP) bevorsteht. Wie mittlerweile bekannt, können durch Hautkontakt oder Einatmen der feinen Härchen gesundheitliche Gefahren einhergehen.

Um die Ausbreitung der Raupen zu minimieren, wurden jetzt von der Stadt Olfen mit Unterstützung des Hegerings, des Kinderhauses „Flow“ und weiteren privaten Personen insgesamt 120 Meisenkästen an exponierten Stellen aufgehängt.

Den Hintergrund zu dieser Maßnahme erklärt der Olfener Georg Holtmann: „Es gibt einige wenige Vogelarten wie zum Beispiel den Wiedehopf (der bei uns so gut wie ausgestorben ist) und den Kuckuck, die die Raupen des ESP in jedem Wachstumsstadium fressen können. Blau- und Kohlmeise können diese Raupen ebenfalls fressen und verdauen, ohne daran zu verenden. Dies aber nur in einem begrenzten Stadium des Wachstums der Raupen, bevor sie ihre giftigen Brennhaare bilden.“

### Biologische Bekämpfung

Man hofft nun, durch das Anbringen von Nistkästen für Meisen eine biologische Bekämpfung der Plage durchführen zu können. „Es ist ein Test, weshalb die Stadt Olfen zunächst 100 Kästen zur Verfügung gestellt hat, von

denen die Mitglieder des Hegerings 40 aufgehängt haben. Zusätzlich haben die Kinder des Kinderhauses „Flow“ 20 Kästen gebastelt, die ebenfalls angebracht wurden. Sämtliche Kästen wurden an Stellen im Stadtgebiet verteilt, die als besondere Gefahrenzonen angesehen werden“, so Klemens Brömmel von der Stadt Olfen. „Bei den vielen Eichen im Olfener Stadtgebiet und auch im Außenbereich können aber nicht alle Bäume ausgestattet werden.“

„Es ist ein Versuch, der hoffentlich fruchtet“, ist Heribert Birken vom Hegering optimistisch. Mit einem Erfolg dieser Maßnahme könne auch gänzlich auf den Einsatz von Chemie verzichtet werden, denn schließlich würde diese nicht nur die ESP-Raupen, sondern auch alle anderen Insekten empfindlich schädigen.

„Schon jetzt kann man beobachten, dass fast alle Meisenkästen bereits angenommen wurden. Der erste Schritt ist also getan“, so Birken.



Die Bewohner der 120 Meisenkästen, die jetzt an Olfener Eichen angebracht wurden, sollen den Raupen des Eichenprozessionsspinners Einhalt gebieten.

# Haus zu Haus Beratungen

## Stadt verschickt Fragebögen an 200 Haushalte

Unter dem Titel „Haus-zu-Haus Beratungen“ wurden im vergangenen Jahr etwa 200 Haushalte in Olfen von zwei Energieberatern der Kreishandwerkerschaft Coesfeld in Form einer Erstberatung aufgesucht. Wie dieses Beratungsangebot, das die Stadt Olfen gemeinsam mit der Sparkasse Westmünsterland unterstützt hat, bei den Olfenern angekommen ist, ob sie aus den Beratungen etwas mitnehmen oder sogar konkret umsetzen konnten: Das möchte die Stadt Olfen jetzt von den Haushalten genauer wissen.

Dazu hat Bürgermeister Sendermann jetzt einen entsprechenden Fragebogen an die betroffenen Haushalte verschicken lassen.

„In Sachen Klimaschutz ist es uns wichtig zu wissen, ob solche Ange-

bote wirklich weiterhelfen, sie erneut angeboten werden sollen oder ob andere Informationen in vielleicht auch anderer Form gewünscht sind“, so die Klimaschutzbeauftragte der Stadt Olfen Sarah Ludwiczak. „Wir würden uns sehr freuen, wenn wir viele ausgefüllte Fragebögen zur Auswertung zurückbekommen.“

Wer bei den kostenlosen Erstberatungen des vergangenen Jahres nicht berücksichtigt wurde und Interesse an einer Beratung hätte, kann sich ebenfalls bei der Klimaschutzmanagerin der Stadt Olfen, Sarah Ludwiczak, unter folgender Rufnummer melden: 02595-389-170. Bei hoher Nachfrage könne dann beispielsweise ein Infonachmittag o.Ä. organisiert werden.



Dieses Foto hat Daniel Borrmann für den Kalender 2020 zur Verfügung gestellt.

## Bei jedem Spaziergang die Kamera mitnehmen Fotos für Jahreskalender 2021 und die neue Imagebroschüre gesucht

Wer in den kommenden Wochen und Monaten die Natur rund um Olfen genießt, der sollte daran denken, immer eine Kamera parat zu haben.

„Gerade im Frühling und Sommer bieten sich zahlreiche tolle Fotomotive in unserer Stadt. Tiere, Gebäude, Landschaften und mehr warten darauf, aus fotografischer Perspektive neu entdeckt zu werden“, so Eva Hubert von der Stadt Olfen, die an dieser Stelle alle Hobbyfotografen aufruft, mit ihren Fotos die beiden neuen Projekte „Jahreskalender 2021“ und „Imagebroschüre der Stadt Olfen“ mit zu gestalten. Traditionell wird der jährliche Kalender ausschließlich mit Fotos von

Bürger/innen bestückt. Die alle zwei Jahre erscheinende Imagebroschüre der Stadt Olfen veröffentlicht wieder eine Sammlung der schönsten von Hobbyfotografen eingesendeten Fotos auf einer Doppelseite.

„Lassen Sie uns Olfen aus Ihrer Perspektive entdecken. Jeder kann mitmachen und seine Fotos mit Nennung seines Namens und seiner Adresse einsenden. Wichtig ist nur, dass die Fotos hochauflösend sind, um den Druckanforderungen (300 dpi) gerecht zu werden“, so Eva Hubert.

Wer mitmachen möchte, sendet die Fotos an [hubert@olfen.de](mailto:hubert@olfen.de).

# Naturbad Olfen - Neue Technik für die Wasserfilterung

## „Wir sind ab Mai startklar und hoffen darauf, dass wir im Sommer wieder viele Badegäste begrüßen können“

Bei strahlender Sonne aber in dicke Jacken eingepackt sind Bademeister Thomas Kunz und Markus Macek derzeit im Naturbad beschäftigt. Wie in jedem Jahr, so wird auch jetzt das gesamte Bad auf Vordermann gebracht. „Wir sorgen schon einmal dafür, dass die Grünanlagen, der Sandstrand, die Wasserbecken, der Spielplatz und auch die Ausstattung wie z.B. die Strandkörbe in neuem Glanz erstrahlen.“

Währenddessen tut sich auch im hinteren Bereich des Naturbades eine Menge. Hier sind Facharbeiter damit beschäftigt, das technische Feuchtgebiet zu überholen. Wie berichtet, wird es ab diesem Jahr ein ganz neues System geben, das für eine zeitgemäße Aufbereitung des Wassers sorgt.

„Anfang April soll der Filter in Betrieb gehen“, berichtet Markus Freck von der Stadt Olfen als technischer Leiter des Bades. „Bis das System perfekt läuft, dauert es drei bis vier Wochen.

Erst dann hat sich die Biologie so entwickelt, dass die Anforderungen an ein perfekt gefiltertes Wasser erfüllt werden.“

„Im Mai könnten wir dann technisch gesehen in Betrieb gehen“, beschreibt die kaufmännische Leiterin Daniela Damm. Bisher haben alle Beteiligten und sicher auch viele Badegäste die Hoffnung, dass es noch eine Badesaison 2020 geben wird. „Wir sind in jedem Fall bereit.“

Deshalb sucht die Stadt Olfen auch für die kommende Saison noch Unterstützung im Service-Bereich und auch weitere Rettungsschwimmer. „Voraussetzung ist ein Rettungsschwimmer-Abzeichen in Silber und der Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses“, erläutert Daniela Damm.

Bewerbungen nimmt sie gerne ab sofort unter [Damm@olfen.de](mailto:Damm@olfen.de) oder telefonisch unter 02595-389111 entgegen.



Mitte März haben die Bauarbeiten zur Erstellung des Soccerfeldes begonnen. Im Mai soll es fertiggestellt sein.

## Baubeginn am Olfener Soccerfeld

Es tut sich was in Sachen Soccerfeld. Mitte März haben die Arbeiten für das neue Bewegungsangebot begonnen und bereits nach wenigen Tagen schreiten die Arbeiten sichtlich voran. Zunächst wird der Untergrund mit Drainage, Entwässerung und Fundament hergestellt. Danach folgt die 30 x 15 Meter große Spielfläche mit einer elastischen Schicht, auf der Kunstrasen verlegt wird. Zuletzt erfolgt die Fertigstellung durch das Aufbringen der Bande und eines Zauns. Ziel ist es, dass Jugendliche auch ohne Vereinszugehörigkeit Fußball spielen können und dabei die Anlagen des SuS – Olfen nicht nutzen müssen. „Die Fertigstellung ist für Mitte Mai vorgesehen“, berichtet Niklas Zuz von der Stadt Olfen. Die Eröffnung der Anlage und die Freigabe zur Nutzung wird derzeit noch ausgesetzt. Aktuelle Informationen dazu gibt es auf der Homepage der Stadt Olfen unter [www.olfen.de](http://www.olfen.de)

## Veranstaltungen, Führungen und Floßfahrten

### „Wir entscheiden nach dem Stand der Dinge und informieren zeitnah“

Die Ereignisse in Sachen Corona-Pandemie überschlagen sich derzeit. Das bis zum 20. April gültige Kontakt- und Versammlungsverbot schlägt sich deshalb auch in Teilen auf die Veranstaltungsplanung der Stadt Olfen nieder.

„Wir müssen von Fall zu Fall entscheiden und versuchen natürlich, möglichst flexibel zu reagieren und Termine und Veranstaltungen stattfinden zu lassen“, beschreibt Eva Hubert als Tourismusbeauftragte der Stadt Olfen die Situation. „Einige Veranstaltungen sind so weit vorgeplant, dass sie mit kurzer Vorlaufzeit stattfinden könnten. Nur bei einer Veranstaltung ist schon jetzt klar, dass sie nicht stattfinden kann.“

So wird die für den 20. Mai geplante offizielle Eröffnung der Stadthalle ausfallen. „Hier sollte zum Beispiel der Ticketverkauf Anfang April beginnen, was angesichts der unsicheren

Lage und des Verbots für Veranstaltungen (zunächst) bis zum 30. April keinen Sinn machen würde.“

Ob die Bürgerinformationsveranstaltung am 10. Juni stattfinden wird, ist noch genauso unsicher wie die Durchführung des Steverauenfestes am 7. Juni. Hier wird die Stadt Olfen Ende April nach Lage der Dinge und den politischen Vorgaben entscheiden.

„In beiden Fällen geht die Planung im Hintergrund aber weiter. Wir werden zeitnah über unsere Homepage [www.olfen.de](http://www.olfen.de), Social Media und in der Juni-Ausgabe des „Olfener – Amtsblattes informieren“, so Eva Hubert.

**Floßfahrten & Steverauenführungen**  
Wie in jedem Jahr ist auch 2020 eine Fahrt auf dem Floß Antonia bei vielen Olfenern und auch Besuchern unserer Stadt sehr beliebt und bereits jetzt liegen knapp 500 Buchungen für eine Fahrt auf der Stever vor.

„Hier können wir theoretisch von Woche zu Woche entscheiden. Die Floß-Saison beginnt in diesem Jahr am 16. Mai und endet am 11. Oktober. Wir gehen derzeit davon aus, dass Floßfahrten stattfinden können. Sollte die Gesamtlage (hier wissen wir vermutlich auch Ende April mehr) aber eine Stormierung nötig machen, dann bekommen die Gäste ihr Geld zurück. Das gleiche gilt für gebuchte Steverauenführungen. Es wäre zu voreilig und auch für die Gäste ärgerlich, schon jetzt Buchungen für den Sommer oder auch Herbst zu stornieren“, erläutert Eva Hubert.

**Für alle Olfener Veranstaltungen 2020 mit Ticketverkauf gilt: Sollte ein Veranstaltung nicht stattfinden, erstattet die Stadt Olfen den Kartenpreis.**

(s.Seite 2 „Hilfspaket“)



Die Bademeister Markus Macek (l.) und Thomas Kunz bereiten gerade das Naturbad für die Saison 2020 vor.

# Überraschende Förderung aus Berlin für Hallenbad und Turnhalle

Das Olfener Hallenbad wurde 1968 eröffnet und soll erhalten bleiben. Darin war sich Politik und Verwaltung seit langem einig. Bereits im vergangenen Jahr haben deshalb Bürgermeister Sendermann und MdB Marc Henrichmann in Berlin dem Parlamentarischen Staatssekretär Marco Wanderwitz im Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat einen Besuch abgestattet und den Wunsch der Olfener vorgetragen. Zunächst ohne Erfolg.

## Erst Ablehnung, dann Zusage

Der Förderantrag aus Olfen wurde in der ersten Ausschreibungsrunde nicht berücksichtigt, da das entsprechende Förderprogramm mehrfach überzeichnet gewesen sei. Nachdem in den Haushaltsberatungen des Deutschen Bundestages im letzten Herbst aber neue Fördermittel in Höhe von

200 Millionen Euro zur Verfügung gestellt wurden, hat die Stadt Olfen einen neuen Anlauf unternommen – mit Erfolg. Jetzt wurde eine Förderung der gewünschten Sanierungsmaßnahmen im zweiten Anlauf positiv beschieden.

## Dank an MdB Henrichmann

„Das ist eine tolle Nachricht für unsere Stadt, zumal es die Ausschreibung in sich hatte. Umso größer ist die Freude, dass es dank des Einsatzes von MdB Marc Henrichmann nun geklappt hat. Die Förderung hilft hier weiter und ist zudem ein schöner Lohn für eine Arbeit, die wir hier alle zusammen geleistet haben“, so der Olfener Bürgermeister Wilhelm Sendermann und weiter: „Wir sind grundsätzlich dankbar für jede Hilfe. Für die Infrastruktur der Stadt ist das Lehrschwimmbecken wichtiger, als

man denkt. Vereine, Schulen, Gruppen: Hier ist sehr viel los.“

Das war auch einer der Gründe für den positiven Förderbescheid. „Fast überall werden solche alten Gebäude leer gezogen und abgerissen. Der Gebäudekomplex von Hallenbad und Turnhalle in Olfen ist architektonisch weiterhin gut, soll erhalten und auf den aktuellen technischen Stand gebracht werden.“

Das Bundesprogramm zielte vor allem auf die städtebauliche Einbindung in das Wohnumfeld ab, das in Olfen durch die Nähe zum Stadtkern und die Einbeziehung des Standortes in das Integrierte Handlungskonzept der Stadt Olfen gegeben ist. Des Weiteren war ein wesentlicher Aspekt des Förderprogrammes, einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und der sozialen Integration zu leisten.

## 60 % der 10-Jährigen Nichtschwimmer

Auch in diesem Punkt konnte das Projekt punkten, da die Stadt Olfen ein wesentliches Ziel verfolgt: Der Gebäudekomplex, der derzeit vornehmlich von Vereinen genutzt wird, soll zukünftig wieder mehr der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Gerade mit der auszuweitenden Nutzung des Hallenbades will man dem Umstand entgegenreten, dass nach Aussage der DLRG rd. 60 % der 10-Jährigen Nichtschwimmer sind.

Die Sanierung des Hallenbades und der Turnhalle wird rd. 5,0 Mio. € kosten. Fördermittel wird es in Höhe von 45 Prozent geben.



Das 1968 eröffnete Hallenbad und die dazugehörige Turnhalle werden saniert. Dazu hat die Stadt Olfen jetzt einen Fördermittelbescheid erhalten.

# Umbau der Stadthalle im Zeitplan Neue Schanktechnik wird im April installiert

Seit Wochen herrscht geschäftiges Treiben in und um die Olfener Stadthalle. Von außen sind die Umbauten an der Front des Hauses gut zu erkennen aber auch innen gehen die Arbeiten zügig und nach Plan voran.

„Der Bauzeitenplan wird derzeit eingehalten“, berichtet Markus Freck von der Stadt Olfen. Die Fensterbauer haben ihre Arbeiten fast abgeschlossen, die Elektrik ist in Arbeit, die Fliesenarbeiten sind weitgehend abgeschlossen und die Lüftungs- und Kälteanlage wurde in den Kellerräumen installiert. Lüftungsrohre sind in der Halle montiert. Im Foyer wird nach Einbau der Dachausbauten die Deckenverkleidung ergänzt. „Hier wird derzeit auch der Einbau der neuen Schanktechnik vorbereitet, damit nach der Neueröffnung die Gäste perfekt bewirtet werden können“, so Markus Freck.

Anfang April geht es weiter mit der Verlegung des Bodens und dem Einbau der Saaltrennanlage. Ebenfalls im April sind die Anstreicher und die Bau-schlosser gefragt. Außerdem werden zeitnah die WC-Trennwände in der Toilettenanlage eingezogen, die wei-

testgehend fertiggestellt ist. Hier folgt noch der Einbau des Porzellans und der Türen. Die Bühne erhält in den nächsten Wochen noch einen neuen Anstrich und dann wird der Bühnenvorhang ausgetauscht.

Auch die Außenanlagen sollen noch hergerichtet werden. „Hier wird im ersten Schritt nur der derzeitige Bestand hergerichtet. Eine abschließende Umgestaltung wird es erst im Herbst geben.“ Neben den Grünanlagen wird noch ein Teil des Festplatzes als zusätzliche Parkplatzfläche hergerichtet. So ist auch bei Schmuddelwetter die Halle trockenen Fußes zu erreichen.

Alles in allem herrscht in Sachen Umbau eine gute Stimmung: „Wir sind auf einem sehr guten Weg, die Umbauarbeiten für die Stadthalle in der vorgegebenen Zeit zu verwirklichen“, betont Markus Freck. Und auch auf dieser Baustelle wird sorgsam darauf geachtet, Ansteckungen mit dem Corona-Virus möglichst zu vermeiden. Ein eigens aufgestellter Waschcontainer für die Beschäftigten auf der Baustelle soll dabei unterstützen.



In und um die Stadthalle schreiten die Arbeiten zügig voran.

# Naturparkhaus Steveraue – Startpunkt für Naturerlebnisse rund um Olfen

Nicht mehr lange, und die alte Scheune an der Füchtelner Mühle wird zu ganz neuem Leben erwachen. Unter dem endgültigen Namen „Naturparkhaus Steveraue“ wird sie zukünftig Raum bieten, um Olfener und Touristen auf besondere Weise in Form von Ansichtsmaterial, Ausstellungen und auch Seminaren zu informieren und ihnen das Naturerlebnis Steveraue und Lippeaue als Startpunkt für unterschiedlichste Touren anschaulich näher zu bringen.

## Ganz neue Perspektiven

„Ein großes Projekt, das dem Thema „Olfen erleben für Bürger/innen und Touristen“ noch einmal eine

ganz neue Perspektive eröffnet. Innerhalb des Rahmenplanes „Olfener Westen“, das unterschiedlichste Maßnahmen wie den Bau des Naturkindergartens, den Bau der neuen Radbrücke und die Schaffung von Wohnmobilstellplätzen am Naturbad beinhaltet, wird das Naturparkhaus eine Klammer für alle jetzigen und zukünftigen Olfener Naturprojekte bieten“, so Christiane Himmelmann, die seitens der Stadt die Planungen für das Naturparkhaus betreut. Nach Fertigstellung des Gebäudes ist deshalb auch der komplette Umzug des Olfener Tourismusbüros in die neuen Räumlichkeiten geplant.

## Daten und Fakten

Im April 2019 hat die Stadt Olfen nach umfangreichen Vorplanungen den Zuwendungsbescheid für das Projekt in Höhe von 1,7 Mio € erhalten. Die Gesamtkosten für den Umbau sind mit ca. 2,1 Mio € veranschlagt. Hauptzielgruppe für das Naturparkhaus sind alle Naturliebhaber und vor allem auch Familien mit Kindern. Themenschwerpunkte sind Stever- und Lippeaue mit Informationen zum Landschaftsbild, den Gewässern und den tierischen Bewohnern. Ein Stever-aquarium und wechselnde Ausstellungen sollen ebenfalls dazu gehören.

„Eine Kooperation mit dem Naturparkhaus in Raesfeld macht u.a. den Austausch von Ausstellungen etc. möglich. Durch die Benennung als „Naturparkhaus“ werden wir zudem Teil des Projektes „Willkommen im Waldband“ des Naturparkes Hohe Mark“, erläutert Christiane Himmelmann.

## Startpunkt für Naturerlebnisse

Der neue Standort wird auch Parkplätze und eine Toilettenanlage bieten und Treffpunkt für geführte Touren und Ausgangspunkt für verschiedenste Rad- und Wanderrouten sein. Dazu gehören dann zu den bereits bestehenden Touren auch die neue „Steverlandroute“ und der „Hohe Mark Steig“.

„Innerhalb der Aktivitäten des neuen „Naturparkhauses“ liegen uns besonders die Kinder am Herzen“, betont Christiane Himmelmann. Geplant ist ein besonderer Spielplatz als Natur-ErlebnisGelände. Spezielle Angebote wie ein Bauwagen, eine Lernwerkstatt, ein Naturerlebnissgarten aber auch die digitale Erlebbarkeit sollen gerade Kinder zwischen 4 und 12 Jahren in ihren Bann ziehen.

„Nach entsprechenden Ausschreibungen sollen im Sommer die notwendigen Abbrucharbeiten für die umfangreiche Sanierung beginnen. Wenn alles nach Plan läuft, dann ist zur Saison 2022 Eröffnung.“



Die alte Scheune an der Füchtelner Mühle wird nach eingehendem Umbau unter dem Namen „Naturparkhaus“ zu neuem Leben erwachen. Im Sommer 2022 soll Eröffnung sein.

## IMPRESSUM / HERAUSGEBER

Stadt Olfen - Der Bürgermeister  
Kirchstr. 5, 59399 Olfen  
Telefon: 02595 / 3890  
E-Mail: info@olfen.de

Verantwortlich für den Inhalt:  
Wilhelm Sendermann, Bürgermeister

## Redaktionsleitung:

Wiefel Kommunikation, Gaby Wiefel-Keysberg  
Telefon: 02595 / 961744

## Anzeigenleitung und Satz/Layout:

Wiefel Kommunikation, Gaby Wiefel-Keysberg

Fotos: Gaby Wiefel-Keysberg, Privat

Erscheinungsweise 2020: 5x im Jahr  
März, Juni, September, Dezember + Sonderausgabe

Druck: Lensing Druck GmbH & Co. KG

Auflage: 7.000 Stück

Verteilung: Alle Olfener Haushalte auf dem Postweg

Nachdruck oder Reproduktion von Texten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei der Erstellung der Zeitung wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Für die Inhalte und Richtigkeit der Anzeigen sind allein die Auftraggeber verantwortlich.

 **Olfen**  
ein gutes Stückchen Münsterland